

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

V) Von der Neumark.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

16) Rheinsberg, mit einem schönen Lustschloß des Prinzen Heinrich von Preußen. Sie hat über 1000 Einwohner.

IV) Von der Uckermark.

62 □ . m.

Städte: 1) Prenzlau, Hauptstadt, an der Ucker, wird in die Alt- und Neustadt getheilt. Sie hat gegen 900 Häuser und 6000 Einwohner. Die hiesigen Tuchfabriken und Brandweimbrennereien sind ansehnlich. Doch ist der Handel mit Vieh und Taback noch beträchtlicher.

2) Schwedt, an der Oder, hat 263 Häuser und über 2900 Einwohner. In dem hiesigen Schloß residirt der Markgraf von Schwedt, Friedrich Heinrich. In der Stadt ist in der Lindengasse das große Reithaus sehenswürdig. Es nimmt die ganze Länge der Straße ein, und ist ein so weitläufiges Gebäude, daß ein ganzes Regiment darin Platz hat, und eine Esquadron darin manoeuvriren kann. Die vornehmsten Straßen der Stadt sind mit Bäumen bepflanzt, besonders ist auf der Schloßfreyheit ein vortrefflicher Spaziergang, an dessen Ende auf Markgräfliche Kosten im Jahr 1777. eine kleine Kirche für die französische Colonie gebaut worden. Vor dem Schloßthore führt eine Allee nach der Fasanerie und nach dem Lusthause Monplaisir, welches aber fast ganz eingeht.

3) Zehdenik, an der Havel. Ganz nahe an der Stadt liegt ein königliches Eisenhüttenwerk, worinnen Bomben, Haubitzen, Kanonenkugeln, Mörser, Ziegel, Ofen, Pfannen u. gegossen werden. *- Kupfer - by Kupfer - Kupfer - Kupfer - Kupfer*

V) Von der Neumark.

Städte: 1) Cüstrin, Hauptstadt, an der Oder, in einer morastigen Gegend, vortrefflich befestigt. Die Stadt ist klein, doch hat sie ansehnliche Vorstädte.

2) Königsberg, an der Oder, in einer angenehmen Gegend.

3) Schievelbein und Sonnenburg gehören einem alten Orden, der der Johanniterritterorden heißt, von welchem im Folgenden mehr vorkommt.

4) Crotz